



11.02.2025
Aktenzeichen

bei Antwort bitte angeben

Bearbeiter: Herr Baumert
Telefon: 0202 5748-410

Presseerklärung der Staatsanwaltschaft Wuppertal zu der Erhebung der öffentlichen Klage wegen einer Unfallfahrt in der Silvesternacht 2023/2024

Die Staatsanwaltschaft Wuppertal hat nunmehr Anklage gegen einen aktuell 19 Jahre alten Mann aus Wuppertal vor dem Amtsgericht – Jugendschöffengericht – Wuppertal erhoben. Der Anklage liegt ein Verkehrsunfall in der Silvesternacht 2023/2024 auf der Friedrich-Engels-Allee in Wuppertal zu Grunde. Seinerzeit hatte kurz nach Mitternacht ein PKW einen auf der Straße eine Rakete startenden 44 Jahre alten Mann erfasst und rund 23 Meter weit geschleudert. Der Fußgänger war hierbei schwerst verletzt worden und befand sich knapp 2 Monate lang auf der Intensivstation des Krankenhauses. Daran schloss sich eine mehrmonatige weitere Heilbehandlung an. Durch die erlittenen Verletzungen sind dauerhafte körperliche Schäden eingetreten. Ohne auch nur zu bremsen setzte der seinerzeit unbekannte Fahrzeugführer trotz zerstörter Windschutzscheibe seine Fahrt fort, wobei er zwei weitere auf einem Parkstreifen befindliche Personen erfasste und ebenfalls erheblich verletzte. So erlitt ein 15 Jahre altes Mädchen eine Beinverletzung, während eine 34 Jahre alte Frau von dem Wagen mitgerissen wurde und erst nach rund 42 Metern von der Motorhaube rutschte. Hierbei erlitt die Frau unter anderen eine Kopfverletzung, die eine Operation und einen Aufenthalt auf der Intensivstation erforderlich machte. Der Unfallwagen konnte später verlassen in der Wartburgstraße in Wuppertal im Bereich einer Tankstelle aufgefunden werden. Sodann begannen umfangreiche Ermittlungsmaßnahmen, die unter Federführung der Staatsanwaltschaft Wuppertal durch die bei dem Verkehrskommissariat der Polizei Wuppertal gegründete „EK Wartburg“ geführt wurden. Im Zuge dieser Ermittlungen wurde unter anderem ein Unfallgutachten erstellt, zu dessen Vorbereitung das Geschehen unter Einsatz von Feuerwerkskörpern und einer Beregnung der Örtlichkeit durch die Feuerwehr am Unfallort nachgestellt wurde. Zudem wurde der Unfallwagen kriminaltechnisch untersucht und die gewonnenen Spuren ausgewertet. Zeitgleich fanden eine Vielzahl weiterer

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Hofaue 23
42103 Wuppertal
Telefon: 0202 5748-0
Telefax: 0202 5748-502
poststelle@sta-
wuppertal.nrw.de
www.sta-wuppertal.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Schwebebahn,
Schwebebahnhaltestelle Kluse,
Bus: Linie 601, 611, 619,
Haltestelle Schauspielhaus

— Ermittlungsmaßnahmen, insbesondere die Vernehmung der vor Ort anwesend gewesenen Tatzeugen, statt. Durch die Ermittlungen wurde bekannt, dass der nicht angemeldete oder versicherte PKW vor der Tat von dem nunmehr angeklagten Mann erworben worden war und vor der Unfallfahrt mit gestohlenen Kraftfahrzeugkennzeichen versehen wurde. Die weiteren Ermittlungen ergaben schließlich einen hinreichenden Tatverdacht gegen den 19 Jahre alten Mann aus Wuppertal. Gegen ihn werden die Tatvorwürfe des Fahrens ohne Fahrerlaubnis, eines Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz, einer Urkundenfälschung, des unerlaubten Entferns vom Unfallort, des gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr sowie der schweren Körperverletzung erhoben. Für den Fall einer Verurteilung droht ihm eine empfindliche Jugend- oder Freiheitsstrafe. Dem Gericht werden mit der Verfahrensakte eine Vielzahl an Beweismitteln, unter anderen die Protokolle der Vernehmungen von 59 Zeugen, Spurensicherungsberichte und Videoaufnahmen aus der Unfallnacht, — übergeben. Das Amtsgericht hat nunmehr über die Eröffnung des Hauptverfahrens zu entscheiden.

(Baumert)

—
Oberstaatsanwalt